

Sehr geehrte Damen und Herren

gerne erläutern wir Ihnen warum sich der Heimat- und Kulturverein Nackenheim (HKV), mit dem Projekt Strom(kabel) für die „Alte Mistkaut“ bei Ihnen vorstellt.

Der Heimat- und Verkehrsverein Nackenheim wurde 1951 gegründet. Seit damals hat dieser Verein in seiner Satzung auch die Aufgabe die Pflege des heimatlichen Gedankens. Aus dieser Zielsetzung heraus hat der Heimat- und Verkehrsverein auch die Pflege und Instandsetzung der „Alten Mistkaut“ übernommen.

Bei der sogenannten „Mistkaut“ handelt es sich um ein interessantes Relikt aus Landwirtschaft und Weinbau früherer Zeiten. Die „Mistkaut“ hat ihren Namen von einer Felsnische (Kaut) im Rotliegenden. Sie entstand durch den Abbau von Felskies (Kummer) zu Düngezwecken. Seit Generationen wusste man, wenn im Weinberg das Wachstum nachlässt, bewirkt das Einbringen von Kummer (aufgrund seines hohen Kaligehaltes) einen überraschenden Wachstumsschub. So „biggelde“ (vom Hauptwort Pike) man über Winter „Kummer“ und „überfuhr“ bzw. „übertrug“ damit die Weinberge. Hatte die Kaut eine bestimmte Größe erreicht, wurde sie vom Weingut als Zwischenlager des im Gehöft anfallenden Mistes benutzt.



Bild 1: Weinprobe in der „Alten Mistkaut“

1965 bestanden noch drei solcher Anlagen. Das Bauwerk „Mistkaut“ am heutigen Rhein Terrassen Weg ließ die Staatliche Weinbaudomäne um 1930 in einer aufgelassenen Mistkaut errichten. Es ist ein abgeschlossener Hof, in dem der Jahresbedarf der wichtigsten Bedarfsgüter gelagert wurde und welcher bereits damals mit innovativen Techniken ausgestattet war.

Die hessische Weinbaudomäne Anfang des 20. Jahrhunderts einen ummauerten Lagerplatz eingerichtet, der mit innovativen Techniken ausgestattet war. Im Rahmen der Flurbereinigung erhielt die Ortsgemeinde Nackenheim vor rund 40 Jahren das Eigentum an der sogenannten „Mistkaut“. Die Ortsgemeinde Nackenheim hat das Gelände in die Obhut des Heimat- und Kulturvereins Nackenheim gegeben. In ehrenamtlicher Arbeit haben die Mitglieder des HKV die Umfassungsmauer aufwändig repariert und die „Mistkaut“ hergerichtet. Es ist eine sehr gepflegte und optisch ansprechende Anlage entstanden, welche das Interesse der zahlreichen Wanderer auf sich zieht. Eine Informationstafel (Bild 3) informiert über die Geschichte des Platzes und seine frühere technische Ausstattung.

Heimat- und Kulturverein e.V. Nackenheim | Carl-Zuckmayer-Platz 1 | 55299 Nackenheim



Bild 2: Die „Alte Mistkaut“ mit dem großen „Tisch des Weines“



Bild 3: Informationstafel an der „Alten Mistkaut“

Die Mistkaut ist zwar relativ weit von der Ortslage entfernt, liegt jedoch an einem Punkt mit herrlicher Aussicht auf den Roten Hang und den Rhein, direkt am RheinTerrassenWeg und am sogenannten „Buttemännje-Wanderweg (Rundweg um Nackenheim).

Der RheinTerrassenWeg hat sich zum beliebtesten Wanderweg in der Region entwickelt. Zu jeder Jahreszeit kommen deshalb an der „Alten Mistkaut“ Wanderer vorbei. Dort wurde deshalb auch ein großer „Tisch des Weines“ installiert, der zur Rast einlädt. Die „Alte Mistkaut“ erfüllt damit bereits heute eine wichtige Weinwerbungsfunktion, welche nicht zuletzt den Tourismus beleben und den Weinbau fördern soll.



Bild 4: Lage in mitten der Weinberge mit Blick auf den Rhein und den Roten Hang

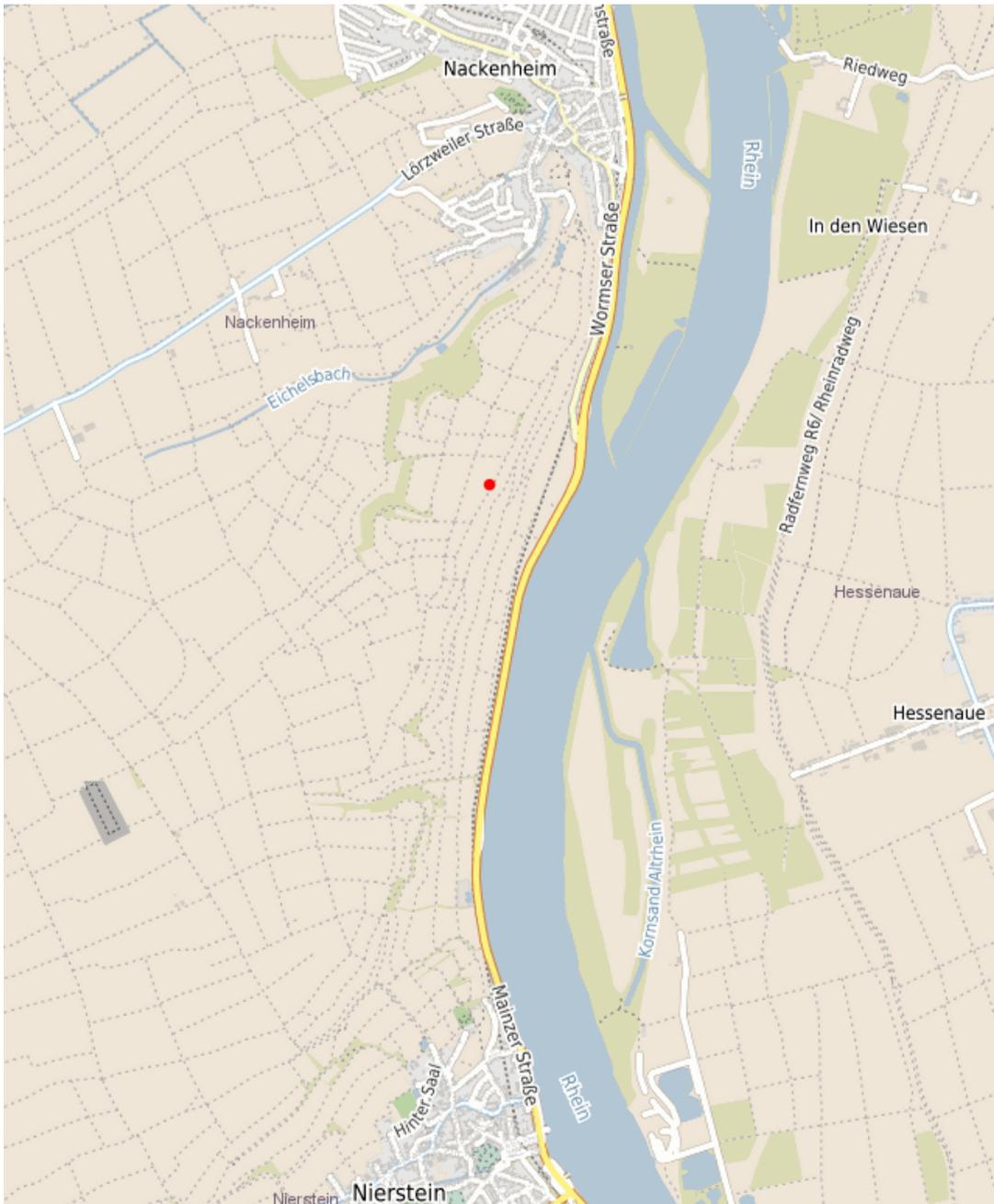


Bild 5: Lage der „Alten Mistkaut“ weit außerhalb der Ortslage Nackenheim



Bild 6: Lage der Mistkaut inmitten des Roten Hanges

Mit freundlichen Grüßen

Achim Ramler  
Vorsitzender HKV Nackenheim e.V.